

2 sich hinziehen, trödeln.– **2a** sich hinziehen, nicht enden wollen: *°den sei Krankat dreckat a langsam, bis a wieda gsund is* Brunnen SOB.– **2b**: *dräkan* „herumtrödeln, langsam arbeiten“ nach LECHNER Rehling 175.

3: *°der dreckat zwischn krank und gsund* „kränkelt“ Brunnen SOB.

Etym.: Abl. von →*Dreck*. In Bed.2, 3 wohl Abl. von mhd. *trecken*, s. →*dreckeln*.

Komp.: [**ab**]d. beschmutzen, °OB vereinz.: *°s Gwand hot a odreckat* Tandern AIC.

[**an**]d. wie →[*ab*]d.: *°host di jetz scho wieda a so odreckat!* Geisenfd PAF.

[**hin-ein**]d. in nassen Boden säen, °OB vereinz.: *°heir hot ma an Woazn neidrekan miaßn* Tandern AIC.

[**her-um**]d. **1** Schmutz verbreiten, mit Schmutz hantieren.– **1a** Schmutz verbreiten: *°de dreckat mehr rum, ois's sauba bring* Tandern AIC.– **1b**: *°rumdrekan* im Dreck herumpatzen Tandern AIC.– **2**: *°der dreckat a lang rum mit sein Heiratn* „zögert lange“ Brunnen SOB. M.S.

dreckig, -icht

Adj. **1** schmutzig, dreckig.– **1a** mit Schmutz behaftet, voll Schmutz, °OB, °NB, °OP, OF, SCH vielf., °MF vereinz.: *da Boch is drök-kö* Ascholding WOR; *a dreggös Beddäu* Zandt KÖZ; *°Köih san drecke, die hom gånze Schedan* [Kotklumpen] *ån de Schenkl* Sulzbach-Rosenbg; *Etz hou i iewerall nausbuds, und er ... weedschd* [trampelt] *mer mid die dreckiga Schuach durchs ganz Haus!* WÖLZMÜLLER Lechrainer 147.– Phras.: *dös wa ma lang z dräcki* „unter meiner Würde“ Pommelsbrunn HEB.– *D. macht speckig | fett* u.ä. scherzh. Schmutz fördert die Gesundheit, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°drekat macht fett* Kchmatting SR; *Dreckat macht speckat* SCHWEIGER Sauhändler 105.– *°Machst du mi dregge, mach i di dregge* [wohl wie du mir, so ich dir] Grafing EBE.– *Dös Dröckö hinein und dös Gschissn heraus* „umgekehrt (bildlich von einer gewendeten Hose)“ Reisbach DGF.– Subst. in Ortsneckerei: „Schrobenhausen. *Dreckige* ... Der Boden der Gegend weicht leicht auf, das Städtchen ist dann schmutzig“ BRONNER Schelmenb. 135.– Scherzh. übertr. voll Zwetschgenkompott: *d'Nu^dll dröggö macha* „in Zwetschgenbrühe eintauchen“ Reisbach DGF.– **1b** mit Schmutz, Beschmutzung einhergehend, OB,

NB vereinz.: *drökös Wöda* „schlechtes Wetter“ Aicha PA; *Dene Junga is holt de Arbeit z'dreckat* SZ 7 (1951) Nr.19,4.– **1c** unreinlich, ungepflegt, °OB, NB, °OP vereinz.: *dräckat* „unrasiert“ Ingolstadt; *a dröckös Doaf* Hengersbg DEG.– **1d** ungesund, verdorben (vom Blut), °OB, °NB, °OP vereinz.: *°dös dregge schwarze Bluat muß außa, sunst wird koa Rua* Tirschenrth.

2 aufgeweicht, schmierig (vom Erdboden), °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°der Bodn is drecki* Dingolfing.

3 schmutzfarben, OB, OF vereinz.: *a dröckögö Farb* Hohenpeißenbg SOG.

4 unanständig, böse.– **4a** frech, unverschämt, °OB, °NB, OP, SCH vereinz.: *der hot mi dreggi ogredt* Wollomoos AIC; *dreckig dreischaugn* „spöttisch“ Straubing; *des dreckerte Lachn, des werd euch no sauber vergehn* ORFF Welttheater 109 (Astutuli).– **4b** anzüglich, NB vereinz.: *dröggö dahearödn* Reisbach DGF.– **4c**: *dräggad* „moralisch unsauber“ ILMBERGER Fibel 48.– **4d** hinterhältig, gemein, niederträchtig, OB, NB, °OP vereinz.: *°a ganz dreckiger Kerl* Mantel NEW.

5 mißmutig, übellaunig, °OB, °NB vereinz.: *dem muaß wås übas Lebal gfahrn sei, weil a gar so drekat dreischaunt* „verdrossen“ Pfarrkchn.– Auch: *a dröckös Mai mocha* „trotziges Gesicht“ Aicha PA.

6 übel, äußerst unangenehm, °NB, °OP vereinz.: *a dräggerte Gschicht!* „unliebsame Sache“ Passau; *°der machts den Leutn dreckat* „schindet die Leute“ Neusorg KEM; *Deanan gäihts nu dreckerta wöi uns!* SCHEMM Dees u. Sell 204.– Phras.: *dös war nöd dröggö!* „nicht übel, sehr gut“ Reisbach DGF.

7 allg. abwertend od. verstärkend bei Schimpfwörtern, °OB, NB, °OP, MF, °SCH vereinz.: *hoit dei Fotz, dei dreckade!* Wiesbach MÜ; *a drökös Luada* Hengersbg DEG; *Dem spann ich die Gäul aus, nacher kann er seinen drecketen Karren selber ziehen* HOFMILLER Helmbrecht 40.– Auch: *dreggad kloa* „sehr klein“ Rechtmehring WS.

WBÖ V.366-368.

Komp.: [**fliegen**]d. sommersprossig: *°flieng-dreckig* Barbing R.

[**hennen**]d. **1**: *henadreckat* gelblich Marschall MB.– **2** wie →[*fliegen*]d., °OB, °NB vereinz.: *°hennadreki* sommersprossig Mchn.– **3** unanständig, böse.– **3a** wie →*d.4a*, °OB ver-